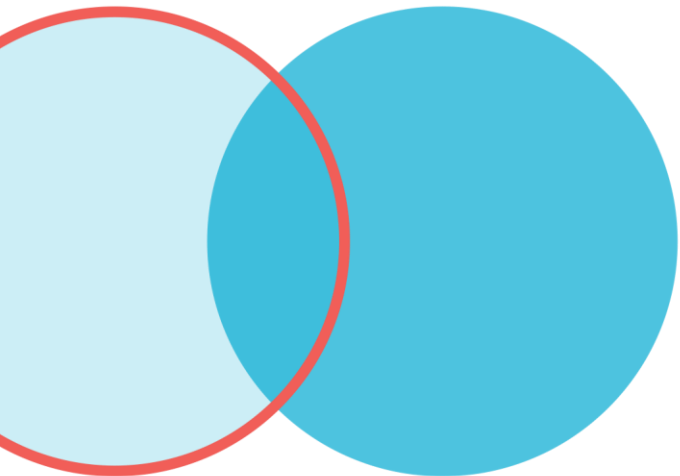




UNIVERSITÄT  
ZU KÖLN

# LEITFADEN ZUM ERSTELLEN EINES UNTERRICHTSENTWURFS

Auf Grundlage von Willfried Plöger (2008): Unterrichtsplanung.



Professur Erziehungswissenschaft  
mit dem Schwerpunkt Didaktik des  
Unterrichtsfaches Pädagogik  
Department Erziehungs- und  
Sozialwissenschaften  
Humanwissenschaftliche Fakultät  
Universität zu Köln

Stand: August 2024

## FUNKTION SCHRIFTLICHER UNTERRICHTSPLANUNG

Ein ausführlicher Unterrichtsentwurf ist eine reflektierte und schriftlich festgehaltene Planung einer Lehr-Lern-Situation, die nachvollziehbar und schlüssig sein soll, auch für Dritte. Der Entwurf spiegelt die Überlegungen der Unterrichtsvorbereitung wider, denn seine Erstellung ermöglicht, planerische Entscheidungen bewusst zu machen und diese zu durchdenken. In der Lehrer\*innenbildung sind Unterrichtsentwürfe von zentraler Bedeutung. Lehrer\*innen sind Experten für das Lehren und Lernen, und ihre Kernaufgabe besteht in der Planung, Organisation, Reflexion und Evaluation von Lehr- und Lernprozessen. Der Unterrichtsentwurf bietet eine gründliche gedankliche Sortierung und fordert Präzision und Klarheit. Anhand des Entwurfs kann die eigene Planung erklärt, verständlich und transparent gemacht werden. Zudem ist der schriftliche Entwurf mit folgenden Funktionen verbunden:

### 1. BEWUSSTMACHUNG DER PLANUNGSELEMENTE

- Das Bewusstsein für Entscheidungselemente müssen eingeübt werden, um flexibel auf unvorhersehbare Ereignisse reagieren zu können.
- Eine schriftliche Planung fördert differenzierte Wahrnehmungs- und Urteilsfähigkeit.
- Durch Üben kann ein begriffliches Kategoriensystem verinnerlicht werden.

### 2. ENTSCHEIDUNGSZWANG

- Entscheidungen müssen für alle Möglichkeiten in der Unterrichtsplanung getroffen werden, auch bei offenen Planungen.
- Ein schriftlicher Unterrichtsentwurf dient der Orientierung, ist aber trotzdem flexibel.

Mögliche Fragen zum Treffen einer Entscheidung:

- Wird ein hinreichender Impuls gesetzt?
- Führt der Einsatz von XY direkt zur Problemstellung oder stiftet er Komplikationen?
- Entspricht der dargestellte Sachverhalt den Lernvoraussetzungen der Schüler\*innen oder sind diese erst nach weiteren Informationen gegeben?
- Kann in späteren Unterrichtsphasen nochmals auf XY zurückgegriffen werden?

### 3. TRANSPARENZ UND KRITERIENGELEITETE ANALYSE VON UNTERRICHT

- Schriftliche Planung ist erstens Form der Selbstverständigung und zweitens eine Form des adressatenbezogenen Schreibens.
- Schriftliche Rechenschaft über pädagogische und didaktisch-methodische Maßstäbe sind bereits ab dem Studium und dem Referendariat sinnvoll.

### 4. KOHÄRENZ UND PLANUNGSEBENEN

- Kurze Lehreinheiten müssen langfristig ein übergreifendes Konzept erkennen lassen, damit sich die vielen Einzelaktivitäten nicht in einem unverbundenen Nebeneinander verlieren.
- Lehrpläne und allgemeine Richtziele sollen eine übergreifende Ordnung herstellen.
- Eine wichtige Aufgabe der schriftlichen Unterrichtsplanung muss darin bestehen, die Kohärenz dieser verschiedenen Planungsebenen zu reflektieren.

## PRINZIPIEN DER UNTERRICHTSPLANUNG

Bei der Erstellung eines Unterrichtsentwurfs gewinnen drei wesentliche Prinzipien der Unterrichtsplanung an Bedeutung: Interdependenz, Variabilität und Kontrollierbarkeit. Diese Prinzipien bieten einen Rahmen, der Lehrkräften hilft, den Unterricht zielgerichtet und flexibel zu gestalten und dabei die Qualität des Lernprozesses kontinuierlich zu überprüfen und zu optimieren.

### 1) DAS PRINZIP DER INTERDEPENDENZ

- Alle Planungselemente (Thema, Lernziel, Medien, Methoden, Sozialformen usw.) müssen in ihrer gegenseitigen Abhängigkeit gesehen werden.
- Strenger wechselseitiger, interdependenter Bezug zwischen den Elementen.
- Die Entscheidungsimpulse können theoretisch von allen Elementen ausgehen, in erster Linie stehen und fallen die meisten Elemente aber vom jeweiligen Lernziel, welches dann die Orientierung für die restlichen Elemente gibt.
- ➔ Ausgehend von der Zielentscheidungen werden alle anderen Entscheidungen begründet!

### 2) DAS PRINZIP DER VARIABILITÄT

- Während des Planungsprozesses Offenheit für alternative Unterrichtsgestaltungen.
- Im Durchspielen hinreichend vieler Alternativen können effektive von weniger effektiven Handlungsmöglichkeiten geschieden werden.
- Voraussetzungen zum Durchspielen von Möglichkeiten ist das Vorliegen inhaltlicher und methodischer Optionen.
- ➔ Kollegialer Austausch ist unverzichtbar für neue Realisierungsmöglichkeiten!

### 3) DAS PRINZIP DER KONTROLLIERBARKEIT

- ✓ Hatte man für die Phase der Erarbeitung genügend Zeit einkalkuliert oder sind zum Schluss der Stunde ausschließlich die besseren Schüler\*innen zu Wort gekommen, um das Stundenergebnis noch schnell zu sichern?
- ✓ Auf welche Elemente hätte man sich noch stärker fokussieren können, um die Aufmerksamkeit der Schüler\*innen gezielter auf die "kritischen" Merkmale des Sachverhalts zu richten?
- ✓ Sind nicht zufriedenstellende Ergebnisse auf mangelnde Klarheit der Arbeitsaufträge oder auf Lückenhaftigkeit des zur Verfügung gestellten Materials zurückzuführen?
- ➔ Wirkungszusammenhang zwischen "Mitteln" (Medien, Methoden, Sozialformen) und erreichten "Zwecken" (Lernzielen) unter den gegebenen Bedingungen (Lernvoraussetzungen) kontrollieren!

## FORMALIA

- Für ein einheitliches Layout eignet sich Times New Roman in Schriftgröße 12pt, 1,5-zeiliger Abstand und paginierte Seiten mit den üblichen Rändern (oben – 2,5cm, unten – 2cm, links – 3cm, rechts – 2,5cm)
- Die Zitation erfolgt nach den APA Vorgaben.
- Das Deckblatt beinhaltet Name (Matrikelnummer), Mailadresse, Name der Lehrveranstaltung, das aktuelle Semester, Name des Dozierenden und Titel.

## BEGRÜNDUNGEN DER UNTERRICHTSPLANUNG

Bei einer sorgfältigen Unterrichtsplanung spielen Begründungen eine entscheidende Rolle, denn sie reflektieren die (fach-)didaktischen und methodischen Überlegungen. Begründungen klären, warum bestimmte Inhalte ausgewählt und wie diese methodisch umgesetzt werden sollen. Sie beinhalten die fachdidaktische Reduktion, die sicherstellt, dass komplexe Themen auf das Wesentliche heruntergebrochen werden.

### BEGRÜNDUNG DER DIDAKTISCHEN ENTSCHEIDUNGEN

- Welche Inhalte sollen warum gelehrt werden?
- Methodische Gestaltung ordnet sich der didaktischen Frage unter.

### FACHDIDAKTISCHE REDUKTION

- Sie transformieren Inhalte zu unterrichtlichen Gegenständen anhand von (fach-) didaktischen Kriterien.
- Entscheiden Sie sich begründet für (fach-)didaktische Planungsmodelle, die Sie in der Konturierung des Gegenstandes nutzen.

### BEGRÜNDUNG DER METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN

- Wie kann Unterricht gestaltet werden, um Lernprozesse optimal zu unterstützen?
- Die methodischen Entscheidungen (Wahl der Medien, Sozialformen,...) sollen die didaktischen Entscheidungen in einem sukzessiven Prozess realisieren.
- Summe von Lernhilfen zur Überführung der sachlichen Vor-Ordnung in eine zeitliche und soziale Ordnung des Unterrichts.

### ERFASSEN LERNVORAUSSETZUNGEN DER SCHÜLER\*INNEN SETZEN

- ✓ Integrieren die Schüler\*innenaktivitäten Mitgestaltungsmöglichkeiten?
- ✓ Was muss sachlich vorausgegangen sein, damit der Inhalt verstanden werden kann?
- ✓ Müssen die Schüler\*innen bestimmte Arbeitstechniken, Verfahren und Methoden beherrschen?
- ✓ Welche Maßnahmen können den Schüler\*innen hilfreich werden?

### DIE KRITISCH-KONSTRUKTIVE DIDAKTIK NACH WOLFGANG KLAFKI (1969):

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen
<b>Welche Inhalte werden warum gelehrt?</b>	<b>Wie kann Unterricht gestaltet werden, um Lernprozesse optimal zu fördern?</b>
Die Frage wird durch die "Didaktische Analyse" geklärt: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenwartbedeutung</li> <li>- Zukunftsbedeutung</li> <li>- Struktur der Inhalte/Lernziele</li> <li>- Exemplarität des Inhaltes</li> <li>- Zugänglichkeit</li> </ul>	Die Frage wird im Durchspielen verschiedener Planungsvarianten geklärt: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Medien</li> <li>- Die Sozialformen</li> <li>- Die Artikulation des Unterrichts</li> <li>- Die eingesetzte(n) Unterrichtsmethode(n)</li> </ul>
In Abhängigkeit von den individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler*innen	

## DIE GLIEDERUNG DES ENTWURFS KÖNNTE SO AUSSEHEN:

Abgeleitet von den einzelnen theoretischen Aspekten dieses Leitfadens lässt sich nun eine mögliche Gliederung eines schriftlichen Unterrichtsentwurfs erstellen. Durch diese Struktur wird eine systematische und zielgerichtete Unterrichtsplanung gewährleistet, die den Lernprozess der Schüler\*innen optimal unterstützt. Bei der Planung der einzelnen Punkte eignet sich die Orientierung an folgenden Leitfragen:

### 1. THEMA DER UNTERRICHTSSTUNDE

- ✓ Wie lautet das Thema der Unterrichtsstunde?
- ✓ Welche Struktur weist das Thema auf?
  - ➔ Oberflächen- u. Tiefenstruktur, kausale Zusammenhänge, Sinn?
- ✓ Ergeben sich aus der sachlichen Eigenart des Themas bereits indirekte Aufschlüsse über das methodische Vorgehen in der Stunde?
- ✓ Welche Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung hat das Thema für die Schüler\*innen? Worin liegt der exemplarische Gehalt des Themas?

### 2. ZIELE DER UNTERRICHTSSTUNDE

- ✓ Welches übergreifende Ziel lässt sich für diese Stunde formulieren?
- ✓ Welche Kategorie (Regel, Methode, Gesetz, Struktur, Zusammenhang etc.) sollen sich die Schüler\*innen im Sinne exemplarischen Lernens erschließen?
- ✓ Welche Teilziele konstituieren das übergreifende Stundenziel?
- ✓ Was ist der Lernzuwachs und wie kann dieser überprüft werden?
- ✓ An welchen Inhaltsfeldern und Kompetenzbereichen des Lehrplans ist die Stunde orientiert?

### 3. THEMA DER UNTERRICHTSREIHE

- ✓ Wie lautet das Thema der gesamten Unterrichtsreihe?
- ✓ Weist der Lehrplan verbindliche zu berücksichtigende inhaltliche Aspekte auf?

### 4. ZIELE DER UNTERRICHTSREIHE

- ✓ Welche Ziele werden mit dieser Unterrichtsreihe verfolgt?
- ✓ In welchem Zusammenhang stehen die Ziele der Stunde und der Reihe zu den leitenden Zielen des Unterrichtsfaches?

### 5. BEGRÜNDUNG DER METHODEN-, MEDIEN-, UND SOZIALFORMBEZ. ENTSCHEIDUNGEN

#### Medieneinsatz

- ✓ Unterstützt das Medium das Erreichen der (Teil-)Ziele?
- ✓ Welcher Repräsentationsmodus ist mit dem Medium verbunden?
- ✓ Erlauben die Medien eine mehrperspektivische Darstellung des Sachverhalts?

#### Sozialformen

- ✓ Inwiefern trägt die gewählte Sozialform zur Sicherung der Ordnung bei?
- ✓ Ist der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben für diese Sozialform angemessen?
- ✓ Ist der Einsatz der Sozialform mit der zur Verfügung stehenden Zeit abgestimmt?

### 6. REFLEXION DER LERNVORAUSSETZUNGEN

- ✓ Welche Maßnahmen erleichtern den Schüler\*innen die Erkennung des roten Fadens?
- ✓ Müssen gewisse Anforderungen individuell angepasst werden?
- ✓ Sind die sozialen Kompetenzen der Schüler\*innen für die Sozialform gegeben?

### 7. GEPLANTER UNTERRICHTSVORLAUF

- ✓ Eine tabellarische Form mit Artikulation der Phasen eignet sich besonders gut.
- ✓ Wie lässt sich das Thema in Sinnabschnitten zeitlich strukturieren?
- ✓ Welche Phase bildet den Schwerpunkt der Stunde?

## LITERATUR

Klafki, W. (1969). Didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsvorbereitung. In H. Roth & A. Blumenthal (Hrsg.), *Auswahl* (Bd. 1, S. 5–34). Hannover.

Plöger, W. (2008). Unterrichtsplanung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für Studium und Seminar. Köln.

### WEITERFÜHRENDE LITERATUR:

Esslinger-Hinz, I. (2016). Gut vorbereitet in die Lehrprobe: Eine empirisch basierte Orientierungshilfe. Beltz Verlag, Weinheim und Basel.

Hoffmann, B. (2020). Der Unterrichtsentwurf. Leitfaden und Praxishilfe (2. erweiterte und überarbeitete Auflage). Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler.

Leisen, J. (2014). Ein guter Lehrer kann beides: Lernprozesse material und personal steuern. In G. Höhle (Hrsg.), *Was sind gute Lehrerinnen und Lehrer? Zu den professionsbezogenen Gelingensbedingungen von Unterricht* (S. 168–183). Magdeburg.

Ringel, M. (2021). Erfolgreich unterrichten kompakt. Ein Handbuch für angehende Lehrkräfte. Kallmeyer in Verbindung mit Klett, Hannover.